

## Ist GOAL-KLAR das Richtige für mich?

Zielgruppe sind Menschen mit Alkoholabhängigkeit.

Voraussetzungen für eine Aufnahme in das Programm sind:

- langjährige Alkoholabhängigkeit
- weiterhin bestehender Alkoholkonsum
- Therapie-Erfahrung (mindestens eine abgeschlossene Entwöhnungsbehandlung)
- Motivation zur Suchtmittelabstinenz
- Achtsamkeit auf eigene Gesundheit
- Bündnisfähigkeit
- keine Kontraindikationen für Disulfiram

Sprechen Sie uns gerne unverbindlich an und lassen Sie uns gemeinsam klären, ob das GOAL-KLAR-Programm Sie bei der Erreichung Ihrer persönlichen Ziele unterstützen kann!

## Kontakt

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord  
Leopoldstraße 175  
80804 München

### Wir sind für Sie da:

Viola Sieger – Fachkrankenschwester  
Lydia Strunk – Fachkrankenschwester  
Dr. Bernd Hammel – Facharzt  
Stefan Schirmer – Psychotherapeut

**oder: Offene Sprechstunde** Mo – Fr 10 bis 11.30 Uhr  
kbo-Isar-Amper-Klinikum München Nord  
Gelände der München Klinik Schwabing  
Haus 7 | Kölner Platz 1 | 80804 München

**Beratung und Anmeldung** unter  
Telefon | 089 206022-522 /-523

Oberarzt: Dr. Wendelin Bätz  
Chefarzt: Prof. Dr. Stephan Heres

- **Ärztlicher Direktor:** Prof. Dr. Peter Brieger
- **Pflegedirektor:** Hermann Schmid

Hinweis: Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

## GOAL-KLAR-Programm Disulfiram-Behandlung



Klinik Nord für  
Psychiatrie und Psychotherapie



## Was ist GOAL-KLAR?

GOAL steht für **G**ruppentherapeutisch **o**rientierte **A**versivum (Disulfiram)-gestützte **L**angzeittherapie. KLAR steht für **k**eine **l**ängeren **A**lkohol-**R**ückfälle.

Ziel des auf zwei Jahre angelegten Programms ist die Realisierung einer stabilen Alkoholabstinenz.

Die Behandlung beinhaltet mehrmonatige hochfrequente Einzelkontakte, die Einnahme des Medikaments Disulfiram, wöchentliche Gruppengespräche, sowie bedarfsgerechte Unterstützung in Krisenfällen.

## Wie wirkt Disulfiram?

Das Medikament Disulfiram erhöht die Empfindlichkeit des Körpers gegenüber Alkohol, so dass selbst kleine Alkoholmengen die höchst unangenehme Disulfiram-Alkohol-Reaktion (DAR) auslösen. Symptome sind Übelkeit, Hitze, Hautrötung, Blutdruckabfall, schneller Herzschlag, Kopfschmerzen, Schwitzen und Atemnot.

Das Wissen um diese zu erwartende Unverträglichkeitsreaktion schützt vor unüberlegtem Alkoholkonsum.

Weitere Details werden im ausführlichen ärztlichen Aufklärungsgespräch dargestellt.

## Wie läuft GOAL-KLAR ab?

### 1. Phase – 4 Wochen Vorlauf

Der Vorlauf besteht aus täglichen Kurzkontakten mit Atemluftkontrollen jeweils montags bis freitags von 8 bis 9 Uhr. Zusätzlich finden alle relevanten Voruntersuchungen sowie ausführliche Aufklärungsgespräche über das Programm und das Medikament statt.

### 2. Phase – 2 Monate tägliche Kontakte

Es folgt der eigentliche Beginn des Programms mit Einnahme des Medikaments Disulfiram – in den ersten zwei Monaten von Montag bis Freitag in der Ambulanz unter Sicht – und der wöchentlichen Teilnahme an der GOAL-KLAR-Gruppe jeweils donnerstags 8.15 – 9.30 Uhr.

### 3. Phase – 22 Monate wöchentlicher Kontakt

Das Medikament wird nun unter Sicht nur noch donnerstags vor dem Gruppengespräch eingenommen. Die Dosis für die restlichen Wochentage wird ausgehändigt und in eigener Verantwortung eingenommen.

Frühestens nach einem Jahr kann Disulfiram abgesetzt werden. Das Programm endet nach zwei Jahren. Disulfiram kann danach weiter verordnet werden.

## Die Ambulanz für Abhängigkeitserkrankungen und Krisen am Standort München-Nord

ist eine Einrichtung für Menschen, die aufgrund von Suchtmittelmissbrauch oder Suchtmittelabhängigkeit Behandlung benötigen.

Die Ambulanz ist spezialisiert auf Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Alle weiteren Abhängigkeiten können beratend begleitet werden.

## Wer übernimmt die Kosten?

Die Kosten der Behandlung werden von den gesetzlichen Krankenkassen ohne gesonderte Beantragung übernommen. Für das Medikament entstehen monatlich Kosten in Höhe von ca. 15 Euro.

Privat Versicherte erhalten häufig den Anteil der ambulanten pflegerischen Leistungen nicht erstattet. Dadurch entsteht in den ersten drei Monaten neben den Kosten für das Medikament ein Selbstkostenanteil von monatlich ca. 200 Euro und in den Folgemonaten ein Selbstkostenanteil von monatlich ca. 60 Euro.